



## Meyra Ortopedia Ortocar 415 SP II

# Der Siegertyp

Beim Ortocar 415 SP II steht die 4 in der Typenbezeichnung gemäß Meyras Namensgebung für die Anzahl der Räder, 15 für die Höchstgeschwindigkeit in Kilometern, und alle HANDICAP-Tester waren sich einig, dass die Buchstaben SP nur für Sport stehen können. Zudem schickt Meyra den Ortocar 415 SP II mit dem Merkmal „Made in Germany“ ins Rennen, weil der Scooter komplett hierzulande gefertigt wird. In unserem Test konnte der Ortocar 415 SP II beweisen, ob er das Versprechen der teutonischen Tugenden wie Qualität, Zuverlässigkeit und Leistung tatsächlich halten kann.

## Qualität / Optik

Material und Verarbeitung sind hervorragend, da macht dem Meyra Ortocar keiner etwas vor. Alles ist solide, nichts wackelt und selbst Kleinigkeiten scheinen für die Ewigkeit gemacht zu sein. Zum Beispiel rasten die Schalter im Armaturenbrett richtig ein und sind ganz sicher auch noch in vielen Jahren wasserdicht. Die Optik ist sachlich und kühl, gleichzeitig aber doch modern und dynamisch. Der hohe technische Standard wird auch optisch zum Ausdruck gebracht.

## Fahren / Antrieb

Mit echten 700 Watt Dauerleistung erreicht der Ortocar seine Höchstgeschwindigkeit von 15 km/h spielend. In der Ebene zeigte unser GPS-Messgerät sogar 16,5 km/h an und war sich damit mit dem Meyra-Tacho auf den Zehntel-Kilometer einig. Selbst bergan marschierte der Scooter



**Souverän: Wo der Ortocar 415 SP II nicht mehr weiterkommt, kommt auch kein anderer Scooter weiter**

ter mit einer Vehemenz, die alle Mitbewerber hinter sich ließ. Sogar auf extremen Feldwegen und dort, wo andere Scooter schon aufgaben, sank der Tacho nie unter 12 km/h. Normale Steigungen im städtischen Umfeld nimmt der Ortocar deshalb gar nicht wahr.

Dass bei dieser Power auch mittelhohe Bordsteine kein Problem sind, versteht sich fast von selbst. Mit einer gekonnten Mischung aus Schwung und Vorsicht ließen sich selbst normal hohe Bordsteine von 18 cm Höhe rauf- und runterfahren. Auch bei extremen Belastungen in ruppigem Gelände oder extremen Kurven blieb der Scooter immer beherrschbar und vermittelte stets ein sicheres Gefühl.

Für die Verzögerung sorgt eine elektronische Bremse, die beim Loslassen der Fahrwippe über die Motoren auf die Hinterachse wirkt und mit vorbildlich kurzem Bremsweg den Scooter auf jedem Untergrund sicher zum Stehen bringt. Zusätzlich gibt es eine mechanische Bremse für die Vordräder (die feststellbar ist), mit der man so vehement den Anker werfen kann, dass man in weniger als einem Meter einen Notstopp machen kann – einfach vorbildlich! Die Lenkung ist sehr präzise, das stramme Fahrwerk lässt Kurvengeschwindigkeiten und sportliche Fahrmanöver zu, die die Hauptzielgruppe vermutlich selten durchführen werden. Aber auch wenn man den Ortocar so fährt, wie es wohl 99 Prozent aller Nutzer tun, kommt echte Freude auf. Der vergleichsweise kleine Wendekreis und das übersichtliche Handling machen auch in der Fußgängerzone Freude. Sogar in etwas größeren Supermärkten und Kaufhäusern kommt man mit etwas Geschick und Rangieren gut zurecht.

## Federung / Sitzkomfort

Der einzige Punkt, an dem der Ortocar den Ansatz einer Schwäche zeigt, ist die Federung. Zurzeit ist diese sportlich straff, was zwar das sportliche Fahrverhalten ermöglicht, aber für sehr empfindliche Fahrer, zum Beispiel wegen einer Bandscheibenproblematik oder kaputter Gelenke, das Fahren unnötig anstrengend machen kann, da grobe Unebenheiten im Boden doch recht hart spürbar sind. Würde Meyra den Ortocar noch mit mit Schraubenfedern, Stoßdämpfern und einer Aufhängung, wie man sie vom Auto kennt, aufrüsten, wäre der Scooter endgültig perfekt. Der Sitz ist im Vergleich zu seinen Konkurrenten deutlich in der Oberklasse anzusiedeln und lässt sich inklusive der Armlehnen äußerst vielfältig und leicht verstellen.





**Cockpit: Kein anderer Scooter im Test verfügte über derart zahlreiche Einstellmöglichkeiten**



**Vorbildlich: Zusätzliche Ablagefächer im Sitz und den Armlehnen machen den Ortocar besonders alltagstauglich**

## Bedienung / Alltagstauglichkeit

Eine solche Ausstattungsfülle und Anpassbarkeit der Steuerung wie beim Meyra hat kein anderer Testkandidat: Tempomat, sonore Hupe, automatisch einschaltendes Licht, vollgrafisches Display für den Batteriestand, Geschwindigkeit, Kilometerstand und Tageskilometerzähler, ein elektronisches Lösen der Bremse als Rangierhilfe, an- und abschaltbarer Rückfahrpiepser, stufenlose Geschwindigkeitsregelung plus Halbierung der Geschwindigkeit auf Knopfdruck und das alles, genau wie Anfahr- und Bremsverhalten, auch noch frei programmierbar. Auch wenn Fahrer mit wenig technischem Verständnis bei der Vielzahl der Knöpfe im Cockpit anfangs etwas überfordert sein könnten, so kann man den Ortocar dennoch sofort ganz sicher fahren. Dank der genial simplen Wippe kann man durch einfachen Daumendruck Gas geben und schon geht es los. Da es sich um einen mechanischen Hebel handelt, sind Fehlbedienungen ausgeschlossen und die Bedienung ist beidhändig möglich. Auch die beidseitig angebrachten Blinker- und Hupentasten sind ohne Umgreifen erreichbar. Im Gegensatz zu allen anderen Mitbewerbern bietet der Ortocar nicht nur den obligaten abnehmbaren Korb vor dem Lenker, sondern er hat als einziger unserer Testkandidaten noch mehrere kleine Ablagen für das Handy, den Schlüssel und den Geldbeutel in den Armlehnen und in der Sitzfläche. Für den Alltag ist das überaus praktisch, und für die anderen Hersteller nachahmenswert!

## Preis / Zubehör

So viel Qualität und Leistung haben natürlich ihren Preis. Doch für 5.790,- Euro wird bis auf das Einkaufskörbchen und die zur Karosserieschonung unbedingt empfehlenswerte Stoßstange alles Notwendige geliefert. Zu angemessenen Preisen kann man den Ortocar mit verschiedenen Optionen nachrüsten, wie zum Beispiel ein hilfreicher Halter für den Rollator oder die Gehhilfe, zusätzliche Beinstützen und Sondersteuerungen, wie ein Gaspedal oder ein Drehgas wie man es von Motorrädern kennt. Für große Touren gibt es sogar einen straßentauglichen beleuchteten Anhänger.

## Fazit

Der Meyra Ortocar 415 SP II bietet beste Fahrleistungen, eine hervorragende Verarbeitung, eine dynamische Optik, Langlebigkeit und eine topmoderne Technik. Nur für zartfühlende Naturen ist er vielleicht ein bisschen sportiv in der Federung. Wo dieser Scooter nicht mehr weiterkommt, hat auch kein anderer eine Chance, weshalb der Ortocar 415 SP II sicher einer der Sieger unseres Tests ist. Angesichts des rundum überzeugenden Gesamtpakets sind die knapp 6.000,- Euro nicht zu viel, denn man bekommt alles das, was „Made in Germany“ bedeuten soll.

Text: Jens Krümmel

**Auskünfte: Meyra-Ortopedia Vertriebs-GmbH, Meyra-Ring 2, 32689 Kalletal-Kalldorf, Tel.: 05733/922-0, Fax: 05733/922-143, E-Mail: info@meyra-ortopedia.de, Internet: www.meyra.de**